

PFULLINGEN ZEIGT SICH

Bei den Pfullinger Hallen
01. und 02. Juli 2017
Sa. von 10 bis 24 Uhr
So. von 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 5,00 Euro
(bis 15 Jahre frei)

Vor Ort präsentieren sich
fast 100 Firmen,
Organisationen
und Vereine
aus Pfullingen
...und am Abend spielen

JUNION und
fuenf komma null



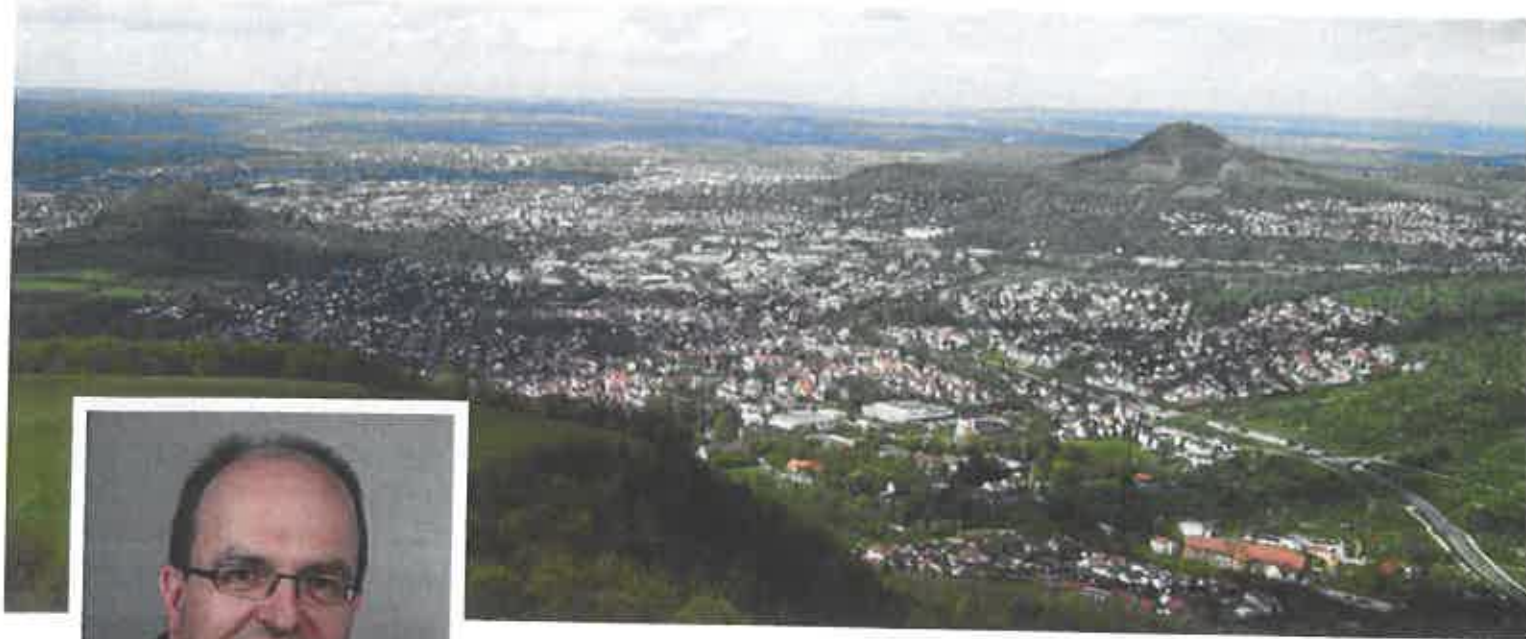


Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	3	Vortragsprogramm.....	16
Natur und Kultur im Biosphären-		Bühnenprogramm	17
gebiet Schwäbische Alb	4	Der Geschichtsverein Pfullingen ...	18
Standortmarketing	6	Führungen: Geschichtsverein.....	19
Parken am Messegelände	12	24 Stunden Bereitschaft	22
Ausstellerverzeichnis	13	Dienst an den Menschen	24
Messeplan	15		

Impressum:

Herausgeber: Gewerbe- und Handelsverein Pfullingen
Redaktion: Britta Wayand, Stephan Wörner
Layout und Gestaltung: Britta Wayand, Pfullinger Journal
Messeplan: Bamberg Architekten Pfullingen
Druck: Fink GmbH Pfullingen
Für den Inhalt der Anzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.



Grußwort

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Gäste und Aussteller,**

Pfullingen ist eine Stadt mit Lebenswert, eine Stadt, die für jeden etwas zu bieten hat. Mit „Pfullingen zeigt sich“ hat nun der Gewerbe- und Handelsverein zum ersten Mal eine Ausstellung ins Leben gerufen, die dieses vielfältige Angebot in unserer Stadt an einem Ort präsentiert. Rund um die Pfullinger Hallen und die Schönberghalle bietet das Gelände ideale Rahmenbedingungen für das dritte Großevent in diesem Jahr, das dort am ersten Juli-Wochenende stattfindet.

Unter den fast 100 Ausstellern sind viele Pfullinger Unternehmen, die den Besuchern ihr Leistungsspektrum aufzeigen und die regionale Verankerung, den Standortvorteil „Wirtschaft vor Ort“ vermitteln. Verschiedene Vereine und städtische Einrichtungen ergänzen das Angebot. Auf zwei Bühnen wird den Gästen aus nah und fern mit Vorträgen und Informationsveranstaltungen sowie einem bunten Rahmenprogramm an beiden Messetagen Wissenswerthes und Unterhaltsames geboten. Und für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Für die Besucherinnen und Besucher sind die zwei Tage die Gelegenheit, sich über das vielfältige Angebot von Handel und Gewerbe, aber auch über das Vereinsleben in unserer Stadt zu informieren. Denn diese Messe soll ein „Schaufenster der Möglichkeiten“ sein, in dem Pfullingen sich zeigt und bei dem sich die Aussteller präsentieren.

Mein herzlicher Dank gilt den Organisatoren dieser Ausstellung und den vielen Helfern im Hintergrund – ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar.

Ich wünsche Ihnen allen zwei informative, abwechslungsreiche und interessante Tage bei „Pfullingen zeigt sich“ und grüße Sie herzlich!

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'Michael Schrenk'.

Michael Schrenk
Bürgermeister

Der Geschichtsverein Pfullingen

Gründung zur Rettung der Klosterkirche

Der Geschichtsverein Pfullingen gründete sich 1978 anlässlich einer Rettungsaktion der Klosterkirche des ehemaligen Klarissenklosters. Anlass war der damals von Seiten der Stadt beabsichtigte Abriss der ehemaligen Klosterkirche des früheren Klarissenklosters in Pfullingen. Eine zunächst kleine Gruppe geschichtlich interessierter Bürger schaffte es, mit nahezu tausend Unterschriften, den Gemeinderat vom kulturhistorischen Wert des Gebäudes zu überzeugen. Die ehemalige Kirche wurde gerettet. Die Klosterkirche bildet heute sowohl einen historischen wie kulturellen Höhepunkt unserer Stadt und beherbergt nunmehr ein exzellentes kleines Museum über die Klostersgeschichte und das Leben und Wirken der Klarissinnen. Die Gruppe wuchs in wenigen Jahren auf über 200 Mitglieder. Seit vielen Jahren hält sich das Mitgliederniveau relativ konstant bei rund 170 Mitgliedern.

Als langjähriger erster Vorsitzender führte Ernst-Reinhard Beck den Verein von Beginn an bis zum Jahr 2006. Im März 2006 erfolgte die Wahl von Waltraud Pustal zur 1. Vorsitzenden als seine Nachfolgerin. Ernst-Reinhard Beck wurde in der gleichen Sitzung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Der Geschichtsverein schafft es insbesondere durch seine jährlichen Sonderausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum Schlössle und den damit verbundenen



Begleitprogrammen, über Generationen hinweg thematisch

zusammen zu arbeiten. Dafür erhielt der Verein im Jahr 2007 von Ministerpräsident Günther Öttinger die Ehrenurkunde zur erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb „Echt gut! – Ehrenamt in Baden-Württemberg 2007“. Die Altersspanne der am Projekt Beteiligten betrug immerhin 77 Jahre: der jüngste Schüler war 13 Jahre alt, sein Mentor 90 Jahre alt. Ein besonderes Merkmal der Arbeit des Vereins und insbesondere bei der Durchführung der Sonderausstellungen und dem Jahresprogramm ist die Zusammenarbeit mit interessierten Bürgern und anderen Vereinen oder Institutionen. Geschichte, hier vor allem die Lokalgeschichte, lebt vom Engagement vieler. Der Geschichtsverein will dafür eine Plattform bieten.

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt ist die Buchreihe „Beiträge zur Pfullinger Geschichte“. Sie umfasst aktuell 18 Bände. Weitere sind in Bearbeitung. Häufig erscheinen Kataloge zu den jährlichen Ausstellungen. Zu besonderen Gedenk-Anlässen wurden Sonderbriefmarken und Sondermünzen herausgegeben.

Der Geschichtsverein betreut ehrenamtlich das Stadtgeschichtliche Museum Schlössle und die vom Verein initiierte Dokumentationsstätte Louis Laiblin in der Villa Laiblin. Das Mühlenmuseum im



Mühlen- und Trachtenmuseum des Schwäbischen Albvereins wird ebenfalls unterstützt. Die regelmäßigen sonntäglichen thematischen Stadtführungen gehören ebenso zum Repertoire wie Sonderführungen bei besonderen Anlässen, nicht nur am Tag des offenen Denkmals, sowie auf Anfrage.

Aktuelles Schwerpunktthema des Vereins ist seit 2015 die Erstellung einer Neukonzeption für das stadthistorische Museum unter dem Aspekt Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Konzeption wurde zusammen mit dem Gestaltungsbüro Markus Ege und Stefan Hartmaier (Kirchentellinsfurt) und der Spezialistin für Umwelt- und Museumspädagogik Dipl.-Ing. Luise Lüttmann (Illingen) erarbeitet. Die Konzeption orientiert sich am aktuellen Bildungsplan Baden-Württemberg. Ziel ist es, Schulen und Kindergärten einzubinden, der Jugend ein attraktives Angebot zu bieten, sich die Geschichte Pfullingens in verschiedenen Kontexten zu erschließen. Das Projekt wurde vom Biosphärenzentrum Schwäbische Alb gefördert. Interessierte können die Konzeption am Messestand anschauen.

Prof. Waltraud Pustal
1. Vorsitzende Geschichtsverein Pfullingen e. V.
Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen
www.geschichtsverein-pfullingen.de

Messe-Programm:

Messe-Stand des Geschichtsvereins innen:
Laufende Bilder-Präsentation der
Ausstellungen 2013 bis 2017
Büchertisch und Informationen
Litfasssäule des Geschichtsvereins außen,
Treffpunkt für Führungen (siehe rechts)



Führungen: Geschichtsverein

Treff: Stand des Geschichtsvereins A 08

Samstag, 01. Juli

- | | |
|-----------|--|
| 11:30 Uhr | Einblicke in die Villa Louis Laiblin mit Stefan Spiller |
| 13:00 Uhr | Hinter den Kulissen der Pfullinger Hallen mit Martin Fink |
| 14:30 Uhr | Einblicke in die Villa Louis Laiblin Stefan Spiller |
| 16:30 Uhr | Hinter den Kulissen der Pfullinger Hallen, Martin Fink, Geschichtsverein Pfullingen e.V. |

Sonntag, 02. Juli

- | | |
|-----------|--|
| 11:30 Uhr | Einblicke in die Villa Louis Laiblin Stefan Spiller |
| 13:00 Uhr | Hinter den Kulissen der Pfullinger Hallen, Martin Fink |
| 14:30 Uhr | Einblicke in die Villa Louis Laiblin Stefan Spiller |
| 16:30 Uhr | Hinter den Kulissen der Pfullinger Hallen, Martin Fink |

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen

Messe-Gutschein „Pfullingen zeigt sich“ 1./2. Juli 2017

750 Jahre
Klarissenkloster
der
heiligen Cäcilie
in
Pfullingen

1 Exemplar „Beiträge zur
Pfullinger Geschichte Band 11“
(solange Vorrat reicht)

Geschichtsverein Pfullingen e. V.

